



Nicht sichtbar? Nicht da! Wie kleine Social-Media-Details im Handwerk über Ihre Auffindbarkeit entscheiden

Es ist ein wiederkehrendes Muster, das wir bei vielen Handwerksbetrieben beobachten: Der Instagram-Account ist eingerichtet, Facebook wurde irgendwann mal gestartet – und trotzdem sagen viele: „Es bringt nichts.“

Doch oft liegt der Grund für die ausbleibende Wirkung nicht am Kanal selbst, sondern an den kleinen Dingen im Detail. Genauer gesagt: am **Namen** und **Benutzernamen**, die im Profil hinterlegt sind – und den Unterschied machen, ob ein Betrieb **online gefunden wird oder nicht**.

Social Media als moderne Visitenkarte

Ob Kundschaft, Fachkräfte oder Azubis – immer mehr Menschen informieren sich online über Handwerksbetriebe in ihrer Nähe. Social Media ist dabei längst nicht mehr nur ein „Nice-to-have“, sondern ein digitaler Wegweiser.

Doch was passiert, wenn der Wegweiser unlesbar ist?

Ein Beispiel: Ein Betrieb trägt bei Instagram als Namen lediglich „Anlagenmechaniker Müller“ ein und nutzt einen Benutzernamen wie @Müller. Für den Bekanntenkreis mag das genügen – aber Neukundinnen oder Jobsuchende, die „Anlagenmechaniker **Bad Bevensen**“ suchen, gehen leer aus.

Name und Benutzername: So simpel – so entscheidend

Diese beiden Begriffe werden im Alltag oft synonym verwendet, doch sie erfüllen zwei völlig unterschiedliche Funktionen:

- **Der Name:** Dieser erscheint sichtbar im Profil und sollte **Ihr Gewerk + Ihre Stadt + 1 Nutzen-Versprechen** beinhalten. Ein Beispiel:

„Dein Elektriker und Anlagenmechaniker Profi aus Bad Bevensen“

- **Der Benutzername (@):** Das ist Ihre digitale Adresse. Kurz, prägnant, eindeutig. Ideal: @lindhorst_koenig.de oder @dachdecker.schmidt

Korrekt eingesetzt, sorgen diese Angaben dafür, dass Ihr Betrieb bei Suchanfragen auf Instagram, Facebook & Co. deutlich besser angezeigt wird – gerade im regionalen Kontext.

Digitale Sichtbarkeit beginnt eben nicht erst beim Posten, sondern beim Profil.

Einheitlich denken – auf allen Plattformen

Was für Instagram gilt, lässt sich ebenso auf Facebook, LinkedIn, Google Business oder WhatsApp Business übertragen. Einheitliche Namensführung, klare Angaben zu Standort und Gewerk – das ist das Fundament jeder digitalen Präsenz. Selbst wenn Sie



keine Beiträge posten, sollte Ihr Profil so aufgestellt sein, dass Interessierte sofort verstehen: **Wer sind Sie, was machen Sie, und wo kann man Sie beauftragen oder kontaktieren?**

Fazit: Es sind die kleinen Dinge, die das Große ermöglichen

Im Handwerk zählt Genauigkeit. Warum also nicht auch im digitalen Auftritt?
Mit einem optimierten Profilnamen und einem klaren Benutzernamen schaffen Sie Sichtbarkeit, Vertrauen und Orientierung – und das mit minimalem Zeiteinsatz. Die Sichtbarkeit im Netz entscheidet heute mit darüber, ob ein Auftrag vergeben oder eine Bewerbung geschrieben wird. Machen Sie diesen kleinen Schritt – und Sie öffnen die Tür zu mehr Wirkung in Ihrer Region.



Bildquelle: Screenshot von Instagram. Partnerbetrieb von MeistX